

**Goethe.**

610. **Johanna Sebus.** Zum Andenken d. 17jährigen Schönen. Guten. 2 Bll. Hirzel pag. 67. 25 M 50 S.
614. **Die romantische Poesie.** Stanzas z. Erklärung e. Maskenzugs aufgeführt d. 30. Januar. 4°. Weimar 1810. Kart. 15 M 50 S.
616. **Ihro Majestät d. Allerdurchlaucht. Frau Frau Mar'a Ludovica,** Kaiserinn v. Oesterreich am Tage Ihrer höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad. 6. Juny 1810. 2 Bll. folio — Hirzel pag. 68. 10 M 50 S.
624. **Prolog.** Halle, den 6. Aug. 1811. 2. Bll. 4°. — Nicht ganz sauber. 31 M 50 S.  
\*Dass ich mit Kränzen reichlich ausgeschmückte.\*
625. **Blumen auf den Weg Ihro des Kaisers Majestät am Tage der höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad.** 2. Juli 1812. 2 Bll. folio. Hirzel pag. 73. 21 M 50 S.
632. **Höhen d. alten u. neuen Welt** bildlich verglichen. gr. fol. m. 1 color. Tableau. Weimar 1813. 50 M.
- 639a. **Den frischen Ankömmling Wolfgang v. Goethe begrüßt,** belehrt u. verbündet eine Gesellschaft Mineralogen den 21. April 1818. 2 Bll. kl. 4°. Jena. 19 M.  
Nur noch 2 Exemplare bekannt. Hirzel pag. 85.
655. **Dem glücklich bereichert Wiederkehrenden** Ihrem Durchlauchtigsten Bruder Herrn Carl Bernhard, Herzog zu Sachsen-Weimar-Eisenach die verbundenen Brüder d. Loge Amalia zu Weimar. Am 15. Sept. 1826. 2 Bll. 4°. Hirzel pag. 98. 22 M.  
Einblattdrucke einzelner Gedichte.
670. **Aufzug der vier Weltalter.** Erster Druck (ca. 1780). Fol. 125 M.  
Nur noch 1 Exemplar in Weimar bekannt.
671. **Zum 30. Januar 1806.** Gedicht v. 28 Zeilen, schmal-folio. 1806. 71 M.  
Erster Druck, Hirzel pag. 62, nur in 3 Exemplaren bekannt.  
\*Herzlich und freudvoll\*  
\*Bringe der Treue Zoll,\*  
\*Singender Chor!\*
672. **Der Kaiserinn Platz.** Den 19. Juny 1810. Folio. Karlsbader Druck. Hirzel pag. 68. 41 M.  
\*Wenn von dem Glanz, der um die Herrinn schwebet\*
673. **An Madam Wolff** zum 10. Dec. 1812. U. G. (Caroline Ulrich u. August Goethe). folio. — Hirzel pag. 72. 32 M.  
\*Erlaubt sey Dir, in mancherley Gestalten.\*
676. **Gruss aus der Ferne.** 1 Blatt in 4°. 1818. Erster Druck, Hirzel pag. 84. 12 M.  
\*So wandelt hin, lebendige Gestalten.\*
677. **Die Feier des 28. Augusts dankbar zu erwiedern.** Gedicht von 24 Zeilen. 22 M.  
\*Sah gemalt in Gold und Rahmen\* — Hirzel pag. 87. Mit eigenhändiger Widmung: \*Freyherr von Fouqué. Carlsbad d. 15. Sept. 1819. Goethe.\*
678. — Anderes Exemplar mit d. eigenhänd. Widmung: \*Herrn Geh. R. von Leonhard. Carlsbad d. 15. Sept. 1819. Goethe.\* 15 M.
679. Anderes Exemplar mit d. eigenhänd. Widmung: \*Herrn Major v. Knebel. Als Mitarbeiter im Weinberge. Carlsbad den 15. Sept. 1819. Goethe.\* 31 M.
682. **Die Feier des 7. Novembers 1825 dankbar zu erwiedern.** Gedicht v. 24 Zeilen, eigenhändig unterzeichnet. \*J. W. v. Goethe.\* 1825. 23 M.  
\*Sah gemalt in Gold und Rahmen.\*
683. **Am 28. August 1826.** Gedicht mit d. eigenhänd. Widmung: \*Bernhard v. Knebel. Weimar. Goethe.\* — Hirzel pag. 97. 21 M.  
\*Des Menschen Tage sind verflochten.\*
684. — Dasselbe mit eigenhänd. Widmung: \*Dem Vrfreunde v. Knebel. Weimar. Goethe.\* 32 M.
685. **Gesang des Meisters** \*Von dem Berge zu d. Hügeln. 1 Blatt. (1826?) 61 M.  
Barissimum. Einziger Druck mit der 3. (letzten) Strophe. Fehlt bei Hirzel.
722. **Chaos** (hony soit qui mal y pense). Jahrg. I. No. 8. 9. 12—46. 48—52. Jahrg. II. No. 1—3. 5—15. — **Creation** (bóni soit qui bien y pense). 8 Nummern. 4°. Weimar 1830—31. 105 M.  
Hirzel pag. 105. u. 107.
729. **Gesänge f. Freimaurer zum Gebrauche aller Teutschen Logen.** Weimar 1813. Ppb. 24 M.  
Speziell f. d. Loge Amalia in Weimar v. Goethe herausgegeben. Hirzel pag. 74.
- 738a. **Morgenblatt** für gebildete Stände. Jahrg. 1—14, mit Intelligenz-, Literatur- u. Kunstblatt. 4°. Tübingen 1807—20. 89 M.
786. Schröter. — Goethe. **Fünfundzwanzig Lieder.** In Musik gesetzt v. Corona Schröter. qu. 4°. Weimar 1786. — Eine d. seltensten Piècen d. Goethe-Literatur. — Hirzel pag. 31. 90 M.
862. **Grimmelshausen, C. v.,** Gantz neu eingerichteter allenthalben viel verbesserter Abentheuerlicher Simplicius Simplicissimus. Mit 20 Kpfrn. u. 3 Continuationen v. German Schleifheim. Mompelgart, bei J. Fillion (1671). Hpgt. 29 M.

869. **Händel, C. F.,** Werke. Für die Deutsche Händelgesellschaft. hrsg. v. Fr. Chrysander. 91 Bände in Folio, vollständig soweit erschienen. Leipz. 1858—87. 120 M.  
Bd. 32 in 1ster u. 2ter Auflage. Ladenpreis 810 Mark.
910. **Herder, J. G.,** Brutus. Ein Drama zur Musik. In Musik gesetzt v. d. Concertmeister Bach zu Bückeburg. O. O. 1774. In Orig.-Umschlag. 30 pag. 20 M 50 S.

**Ausstellungspreise.** — Dem Hause Breitkopf & Härtel sind auf den diesjährigen Ausstellungen gleichzeitig in Italien, Spanien und Belgien die höchsten Auszeichnungen auf dem Gebiete des Musikalienverlags zu teil geworden: auf der Internationalen Musikausstellung in Bologna das große Ehrendiplom, auf der Weltausstellung in Barcelona die goldene Medaille und auf der Ausstellung des Internationalen Wettstreits in Brüssel das Ehrendiplom.

**Verbot von Reklamemünzen.** — Mit Bezug auf unsere Mitteilung in Nr. 276, betreffend gefährliche Spielmarken, können wir heute nachtragen:

**Bekanntmachung.** Es ist zur Kenntnis des Ministeriums des Innern gelangt, daß in neuerer Zeit von mehreren auswärtigen Firmen für Reklamewecke bestimmte Münzen in den Handel gebracht werden, welche den deutschen Reichsmünzen nach Größe und Prägung täuschend ähnlich sind. Dieselben in der Größe von Zwei-, Zehn- und Zwanzig-Markstücken aus Nickelzink, bez. Messing und goldfarbigem Tombak gefertigt, tragen auf der Vorderseite das Bildnis Kaiser Friedrichs III., während die Rückseite für die Inschrift der betreffenden Firma bestimmt ist. Wegen des leicht möglichen Mißbrauchs dieser Münzen zu betrügerischen Zwecken wird die Ausgabe bez. Weiterverbreitung derselben innerhalb des Königreichs Sachsen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu Hundert Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen hiermit untersagt und ist über die Beobachtung dieses Verbots seitens sämtlicher Polizeibehörden gehörige Aufsicht zu führen. Dresden, am 29. November 1888. Ministerium des Innern. v. Kostiz-Wallwitz. Gebhardt.

**Vom Geldwesen.** — Die Noten der früheren Kölnischen Privatbank werden vom 1. Januar 1889 ab wertlos. Bis dahin löst sie die Reichsbank in Berlin, sowie die Reichsbankstelle Frankfurt a. M. ein.

**Beiträge zu einem Wörterbuch** erbeten. — Wir empfangen die nachfolgende Zuschrift, welcher wir gern Raum geben:

Die Langenscheidt'sche Verlagshandlung (Professor G. Langenscheidt) in Berlin steht im Begriffe, das bereits vor zwanzig Jahren von Prof. Dr. Muret nach dem Vorbilde von Sachs-Villatte begonnene und jetzt im Manuskript vollendete »Encyclopädische Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache« zu drucken. — Im Interesse der Sache wäre es erwünscht, wenn der Verlagshandlung oder dem Autor (Berlin N., Schönhauser Allee 184) noch vor Thoreschluß von Freunden und Kennern des Englischen alle jene Notizen zugänglich gemacht würden, welche gelegentlich des Gebrauches irgend eines der bisher verfügbar gewesenen englisch-deutschen Wörterbücher etwa entstanden sind. Um ein lexikalisches Werk der Vollkommenheit und Lückenlosigkeit thunlichst nahe zu bringen, sind die Erzeugnisse des Gebrauches, d. h. jene Wünsche bezw. Beiträge unentbehrlich und von besonderem Werte, zu welchen der lebendige Verkehr mit der Sprache und die Benutzung des Wörterbuches Anlaß gaben.

**Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge** u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

- Dansk-Norsk Jule Katalog 1888. gr. 8°. 103 S. Mit Illustr. Kopenhagen 1888.
- Wilhelm Frick, Hofbuchhandlung in Wien, Generalkatalog. Weihnachten 1888. gr. 8°. XIV, 135, 64 S.
- Handkatalog. 1888. December. gr. 8°. XIV, 64, 64 S.
- Bericht über neue Erscheinungen u. Antiquaria a. d. Gesamtgebiete der Reichs- und Staatswissenschaften, hrsg. von R. L. Prager in Berlin. 1888. No. 3. 8°. S. 57—88.

**Konkurs Hänselmann.** — Die Münchener »Allgemeine Zeitung« kommt auf die Angelegenheit des Konkurses Emil Hänselmann in Stuttgart zurück, und stellt nochmals ausdrücklich fest, daß das Süddeutsche Verlags-Institut in Stuttgart durch die Zahlungsunfähigkeit des Herrn Hänselmann weder in bezug auf die Geschäftsleitung noch finanziell berührt wird, da Herr Hänselmann bereits seit Juli d. J. aus dem Vorstande ausgeschieden ist, dem Aufsichtsrate aber nie angehört hatte. Finanziell würde ein Guthaben von 30 000 M des Verlagsinstituts an den Gemeinschuldner in Betracht kommen können, doch sei hierfür bereits entsprechende Reservestellung vorgesehen.

Die von einem Teile der Tagespresse kritisch abgedruckte erste Mitteilung über diesen für den Buchhandel durchaus bedeutungslosen Konkurs ist von dem Gemeinschuldner selber im Druck verjagt worden, auch an uns.